

**RS OGH 1987/6/4 7Ob619/87,
6Ob507/88, 7Ob655/88 (7Ob656/88),
6Ob625/89, 7Ob568/90, 2Ob606/90,
7Ob31/**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.06.1987

Norm

ABGB §177 B

Rechtssatz

Auch ein rechtsmißbräuchliches Ansichbringen eines Kindes muß nicht grundsätzlich dazu führen, daß dem anderen Elternteil die Rechte des § 144 ABGB zuerkannt werden. Aus dem rechtswidrigen Verhalten eines Elternteils können aber Schlüsse auf seine mangelnde Eignung als Erzieher gezogen werden.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 619/87

Entscheidungstext OGH 04.06.1987 7 Ob 619/87

- 6 Ob 507/88

Entscheidungstext OGH 11.02.1988 6 Ob 507/88

Vgl; nur: Auch ein rechtsmißbräuchliches Ansichbringen eines Kindes muß nicht grundsätzlich dazu führen, daß dem anderen Elternteil die Rechte des § 144 ABGB zuerkannt werden. (T1) Beisatz: Hier: Mutter, die nach vergeblichem Warten, daß ihr der Kindesvater in Entsprechung der gerichtlichen Regelung das Kind übergibt, sowie nach Stellung eines Antrags auf exekutive Abnahme, dieses eigenmächtig vom Spielplatz abholt. (T2)

- 7 Ob 655/88

Entscheidungstext OGH 22.09.1988 7 Ob 655/88

nur T1

- 6 Ob 625/89

Entscheidungstext OGH 29.06.1989 6 Ob 625/89

- 7 Ob 568/90

Entscheidungstext OGH 05.04.1990 7 Ob 568/90

- 2 Ob 606/90

Entscheidungstext OGH 26.09.1990 2 Ob 606/90

- 7 Ob 31/02p

Entscheidungstext OGH 27.02.2002 7 Ob 31/02p

Vgl; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0048809

Dokumentnummer

JJR_19870604_OGH0002_0070OB00619_8700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at